Hallo, herzlich willkommen zu "What‘s Next". Wir sprechen über Zorn und Zuversicht, das ist die aktuelle Staffel und heute geht es um Rechtsruck versus Zivilgesellschaft. Sitz da mit der Anna Buchegger, Künstlerin, Musikerin und ja, wie geht es dir mit dem Thema?

Ja, also ich freue mich, dass ich da sein darf. Ich habe mir schon ein paar Gedanken gemacht zum Rechtsrück versus Zivilgesellschafts -Thema und Ich habe eine interessante Studie gefunden. Die JIM -Studie. JIM steht für Jugendliche, Internet und Medien. Und die Studie ist durchgeführt worden vom Medienpädagogischen Forschungsverband. Und es ist herausgekommen, dass jede vierte Jugendliche Person TikTok nutzt, um sich über das aktuelle Tagesgeschehen zu informieren. Und ich habe auch sehr spannend gefunden, dass fast die Hälfte der zwölf bis 18 -jährigen Jugendlichen, die dazu befragt worden sind, schon konfrontiert worden sind mit Fake News. Und ich habe dann auch noch erfahren, dass es quasi eine Ästhetik gibt, die rechte Influencer *innen anwenden und es ist so, dass sie ihren Inhalt besonders mit positiv konfrontierten Emotionen verbreiten, also Stolz oder Zusammengehörigkeit dass sehr oft diese Influencer Männer sind, dass sie sie besonders stark und sportlich repräsentieren, dass sie so quasi Manly Man sein wollen und dass sie auch sehr viel mit Humor arbeiten, also quasi irgendwie mit humorvollen Floskeln, den Inhalt, den sie eigentlich verbreiten, so ein bisschen verklären oder verschleiern und dass sehr oft auch noch im Hintergrund Rechtsrock -Bands verwendet werden.

Ja, ist total krass. Diese Ästhetik, diese Stereotypen, die da reproduziert werden, und ich glaube gerade so das Thema KI unterstützt es, wunderprächtig, weil ja da auch Daten drinnen sind, die halt drinnen sind und die sind sehr selektiv, würde ich jetzt einmal sagen, von nur bestimmten Bereichen der Gesellschaft und auch der Weltbevölkerung. Und du hast das Thema Stolz aber schon angesprochen und da war sie ein Beispiel, das mich total zuversichtlich stimmt. Es gibt diesen Stolzmonat, den haben vielleicht schon die eine, der eine oder andere auch schon einmal gehört, das hat sie, die rechte Szene hat sich diesen Stolzmonat quasi genommen als Pendant zum Bright Month, weil sie natürlich diese queere Lebensrealitäten, die lehnen Sie ab. Das sind diese Stereotypen, mit denen, die du vorhin schon kurz angesprochen hast. Und der Berliner Newsfluencer Fabian Grischkat hat sich diese Domäne gesichert, bevor die rechte Szene den Stolzmonat als Domäne verwenden hat können. Und das mag jetzt erst einmal nicht so nach so einer riesen Geschichte klingen, aber es ist es eigentlich, weil die rechte Szene ist sehr geschäftstüchtig. Die verstehen, wie das Geschäft läuft, vor allem im Internet. Ich glaube, die machen ja wahnsinnig viel Geld, indem sie einfach Merch verkaufen. Also, Pullover wo da ein fetter Stolzmonat draufsteht, nur das funktioniert halt jetzt nicht, weil der Stolzmonat gehört einem queeren Newsfluencer aus Berlin, der sehr viel Medienarbeit macht in dem Bereich. Und das finde ich schon sehr cool, wie sehr man da ein bisschen dagegen arbeiten kann.

Ja, aber warte mal, hat er sich die Domain gesichert oder hat er sich die Marke gesichert?

Ja, hat ja auch die Marke gesichert, wenn ich jetzt nicht ganz falsch bin, ja, müsste jetzt im Detail nach recherchieren, aber das war eine sehr groß besprochene Sache auch in den Medien und hat da große Kooperationen mit großen Firmen mittlerweile jetzt, die sich positionieren gegen den Rechtsruck und das finde ich schon cool. Also ich würde es nicht unbedingt Medien oder große Unternehmen nennen, aber es gibt auch kreativ Plattformen, die ganz viele Leute nutzen. Ohne dass es jetzt nenn, es werden viele wissen wahrscheinlich, was ich mein, um einfach Postings und so zu gestalten, ohne dass ich große Grafikkenntnisse habe und mit denen hat er eine Riesenkooperation zum Stolzmonat und das finde ich super cool.

Ja cool, das was du erzählst, klingt für mich fast ein bisschen so, es wird eine Person sich dafür entscheiden, Initiative zu ergreifen und ein "Good Bot" zu sein, quasi. ein gut Bot. Ich sag das immer mit harten P.

Das ist ja der kleine Fehler, das ich meine. Bot, gut, bad, Bot.

Ja, jedenfalls, aber das einfach kurzen kehrt, also ich kenne eine Privatperson über eine Ecke, die gut Bot tatsächlich generiert und das finde ich einfach cool hier vor kurzem auf Instagram auch einen Hinweis bekommen von einer Influencerin, ich weiß nicht mehr genau von wem, aber sie schreibt quasi, dass wenn man einen Inhalt auf Instagram oder sämtliche andere Social Media Kanäle sieht, der besonders von schlechten, diskriminierenden, bösartigen Hasskommentaren überschwemmt ist, dann soll man doch einfach kurz sich Zeit nehmen, die Initiative ergreifen und einen guten, solidarischen Kommentar drunter setzen, Weil das ja dann auch schon wieder eine Art von Mikroaktivismus ist und man kann da so gut dagegen steuern, auch wenn man nur irgendwie ein kleiner privater Kanal ist.

Aber das ist eh schon viel der schöne Schluss, oder? Weil das ist ja genau das, was wir alle machen können. Wir verbringen sehr viel Zeit in den sozialen Medien und wenige von uns wollen sich gern politisch sehr weit aus dem Fenster lehnen, auch gesellschaftspolitisch, oder das ist uns unangenehm, oder wir sind auf der Suche nach, was ist eigentlich die richtige Sprache, die ich verwenden kann. Und das ist eine Möglichkeit, aber meine Solidarität zu bekunden. Ich muss vielleicht klein anfangen klar und mache mal ein Like, mache mal ein Like beim Kommentar, mache mal ein Like bei einem Beitrag, der mir da auch reposte oder schreib selber was dazu und mache dadurch auch diese Beiträge sichtbarer. Also eigentlich. Normalerweise, wenn ich jetzt die Frage stelle, was können wir besser machen, das wäre ja schon so eine Maßnahme, was wir tun könnten, oder?

Auf jeden Fall. Das machen wir jetzt gleich. Jetzt fangen wir gleich an. Finde ich cool.

Vielen Dank, Anna. Ja, vielen Dank fürs Zuhören. Ich freue mich wahnsinnig über Feedback, freue mich, wenn ihr haben, lasst es daran, was euch besonders gut gefallen hat, lasst uns ein Like da, teilt auch die Folgen, wenn ihr das Gefühl habt, ihr kennt jemanden, eine Person, die für die das besonders spannend interessant ist oder die auch wirklich spannende Sachen dazu zu sagen hat. Und wie immer gibt es uns auf Spotify, Apple Podcast und YouTube, vielen Dank.